
Fuhrpark professionell managen im eigenen Unternehmen.

Die Applikation „**Car fleet control**“ der myCTS GmbH gibt sowohl Dienstleistern als auch Verwaltern eigener Fuhrparks die richtigen Werkzeuge an die Hand, um den Überblick zu behalten und Kosten zu reduzieren.

Zu den Grundvoraussetzungen der effizienten Verwaltung eines Fuhrparks gehören selbstverständlich:

- Genaue Planung der einzusetzenden Fahrzeuge
- Kontrolle der Gesamt- und Einzelkosten bis auf Detailbelebene
- Ein regelmäßiges und aussagekräftiges Reporting
- Durchleuchtung und Steuerung der prozeßbehafteten Verwaltungsabläufe
- Entscheidungsgrundlagen jederzeit für das Management abrufbar machen

Technischer Mehrwert der Applikation:

- Multi-User-Fähigkeit
- Mandanten Fähigkeit
- Mult-Sprachen-Fähigkeit
- Hochverfügbarkeit mit der Weltweit schnellsten Datenbank Caché® von InterSystems

Neben der Verwaltung der Fahrzeuge bietet das Programm:

- FahrzeugnutzerInnen Definition mit Führerscheindaten und Fahrzeugzuordnung
- Fahrzeugnutzer-Historie
- Poolfahrzeugdisposition mit Reservierungssystem
- Reparaturauftragsverwaltung
- Eingangsrechnungssystem mit Kontierung auf Aufwandscodeebene
- Schadensabwicklung mit Versicherungsunternehmen
- Schnittstellenimport von Tankkartenfiles der gängigen Mineralölfirmer
- Schnittstellenexport der Eingangsrechnungen in beliebige FIBU Systeme
- Detailliertes Reporting

Das System basiert auf:

myCTS System

Datenbankbasisframework für Applikationsprogramme basierend auf der Datenbank Caché® der international bekannten Firma InterSystems Inc. → [.intersystems.](http://intersystems.com)

und

myCTS – GUI - HERALD

Graphisches Frontend für das myCTS System

Prozessablauf:

Diverse Parameter einstellen und ergänzen wenn nicht in cfc bereits vorhanden.

Erstanlage:

1. Neue Fahrzeuge in Datenbank erfassen
2. FahrzeugnutzerInnen als Person und FahrerIn anlegen
3. Verknüpfung Fahrzeug und Nutzer
4. Businesspartner Lieferanten mit Kreditorenkonto anlegen
5. Für angemietete Garagenplätze Betreiber und Orte anlegen

Fahrzeugdisposition:

1. Poolfahrzeuge Reservierung
2. Dispoplan der Poolfahrzeuge

Laufende Arbeiten:

1. Reparaturauftragserfassung, Freigabe der Reparatur
2. Eingangsrechnungen zu Reparaturaufträgen
3. Rechnungen ohne Reparaturauftrag
- 4. Schnittstellen Export der Eingangsrechnungen in FIBU-System**
5. Schnittstellen Import der Tankkartenabrechnungen mit Generierung der dazugehörigen Eingangsrechnung → monatlich je Mineralölfirma

Schadensabwicklung:

1. Erfassung des Schadens mit Beschreibung des Unfalls
2. Unfallgegner und –Zeugen werden ebenfalls erfasst

Dokumentenverwaltung:

1. Eingescannte Dokumente Beschlagworten
2. Dokumentenausgabe über kombinierte Suchkriterien lt. Beschlagwortung

Zentrale Standard Daten:

1. Fahrzeugdaten aus JATO Dynamics Datenbank aktualisieren
2. Aufwandscodes pflegen
3. Tankkarten Kategorien
4. Tankkarten Warengruppen
5. Reportzeilen

Auswertungen – Reporting:

1. Objektübersicht
2. Einzelübersicht
3. Lebenslauf
4. Objektübersicht Gruppe
5. Kostenübersicht Gruppe
6. CO² und Treibstoff Übersicht
7. Managementinformation

Kontakt

**myCTS GmbH
Anton Bruckner Gasse 4
2301 Groß Enzersdorf**

Helmut Forstner
Geschäftsführer
T +43(0) 2249 3651
M +43(0) 676 515 52 46
E .forstner@mycts

Julius Kavay
Geschäftsführer
T +43(1) 967 00 48
M +43(0) 676 300 16 20
E .kavay@mycts

E @mycts
W .mycts

Die 9 größten Fehler bei der Fuhrparkverwaltung

Wenn Sie nur einen der unten genannten Fehler machen, dann sollten Sie Ihre Fuhrparkverwaltung kritisch hinterfragen.

1. **Fehlende oder unzureichende Terminkontrolle**

Ein Fuhrpark steckt voller Termine. Denken Sie hierbei nur mal an die gesetzliche Hauptuntersuchung §57, an die Führerscheinkontrolle, an das Vertragsende von Leasingverträgen u.s.w. Eine fehlende Terminverwaltung kann Sie teuer zu stehen kommen, da Sie in der Halterpflicht stehen.

2. **Fehlende Kostentransparenz – mangelnde Rechnungsprüfung**

Die Kosten eines Fuhrparks sind enorm. Damit Sie genau wissen, wo diese Kosten anfallen und wie sich diese Kosten zusammensetzen, muß jede Rechnung sorgfältig erfaßt und geprüft werden. Ohne eine genaue Kostenaufstellung werden Sie die Kosten kaum senken können.

3. **Fehlende oder nicht aktuelle Kilometerstände**

Plausible und vollständige Kilometerstände sind das A&O einer funktionierenden Fuhrparkverwaltung. Wie aus dem Wort "Laufleistung" zu entnehmen ist, spiegelt diese die Leistung des Fuhrparks wider. Ohne korrekte Kilometerstände sind keine aussagekräftigen Analysen möglich. Denken Sie hierbei nur einmal an den Kraftstoffverbrauch, an Kostenauswertungen in Cent pro km oder an die prognostizierte Laufleistung zum Leasingende.

4. **Fehlende Laufleistungskontrolle**

Das strenge Überwachen der gefahrenen Kilometer ist enorm wichtig. Denn jeder gefahrene Kilometer schlägt sich unweigerlich in Ihren Kosten nieder. Aus diesem Grund sollten Sie die gefahrenen Laufleistungen regelmäßig auf den Prüfstand stellen. Am besten durch einen Soll/Ist-Vergleich. Stellen Sie hier Abweichungen fest müssen Sie der Sache auf den Grund gehen. Zu hohe Laufleistungen führen zum Beispiel bei einem Leasingfahrzeug evtl. zu hohen Nachzahlungen.

5. **Fuhrparkverwaltung mit Excel-Tabellen**

Mit Excel-Tabellen werden Sie es nicht schaffen Ihren Fuhrpark effizient zu verwalten. Wie wollen Sie dort aussagekräftige Kostenauswertungen fahren. Eine einfache Fahrzeugliste ist keine Fuhrparkverwaltung. Ein Fuhrpark ist stetig in Bewegung. Sei es durch Fahrerwechsel, Rechnungseingänge, Kraftstoffverbräuche etc. Diese sind mit Excel nicht effizient darstellbar. Je mehr Personen in der Fuhrparkverwaltung eingebunden sind, desto ineffizienter werden die Excel-Tabellen.

6. **Scheinbare Datentransparenz**

Sie müssen sich auf die Fuhrparkdaten verlassen können. Wenn Sie das Reporting von Dritten erhalten (z.B. Leasinggeber), dann sind Sie auf dessen Daten und Qualität angewiesen. Aber können Sie diesen Daten auch trauen? Stimmen denn die Reports wie beispielsweise der Kraftstoffverbrauch überhaupt? Oder werden gar Kosten wie die Service-Fee unterschlagen. Was ist mit den Kilometerständen. Werden diese tatsächlich geprüft oder nur einfach übernommen. Fragen, die Sie sich nicht stellen müssen, wenn Sie Ihr eigenes System haben, um Ihre Daten zu verwalten.

7. **Zu große Abhängigkeit von Dritten**

Wenn Sie Ihre Fuhrparkverwaltung zu sehr auslagern, laufen Sie Gefahr von diesem "Partner" überrollt und manipuliert zu werden. Der Fuhrpark gehört vielfach zu einem der größten Kostenblöcke im Unternehmen. Überlegen Sie deshalb gut, welche Dinge Sie fremd vergeben wollen, denn mit jeder Auslagerung verlieren Sie evtl. auch ihr bisheriges Know-How.

8. **Fehlende Effizienz**

Einen Fuhrpark richtig zu verwalten kann sehr zeitaufwändig sein. Vor allem dann, wenn Sie nicht mit den richtigen Werkzeugen arbeiten. Heutzutage kann man sehr viel Zeit sparen, indem man die Tankdaten und Sammelrechnungen in das Fuhrparkverwaltungsprogramm einfach importiert und die Kilometerstände automatisch von der Software überwachen und bereinigen läßt. Auch das direkte Anschreiben von Fahrern via E-Mail bei Terminüberschreitungen, fehlenden Kilometerständen etc. sollte zum Standardreportiore gehören.

9. **Mangelhaftes Reporting**

Es ist wichtig im Fuhrpark für Datentransparenz zu sorgen. Aber ohne eine geeignete Reportingfunktion benötigen Sie auch keine Datentransparenz. Ihr Fuhrpark gehört stetig überwacht. Nicht nur einmal im Jahr. Sie müssen rechtzeitig erkennen, wenn etwas nicht stimmt oder aus dem Ruder läuft? Warum wurde Fahrzeug XY mit dem teuren Ultimate-Diesel betankt. Warum fiel für das Fahrzeug A-BC 123 eine Reparaturrechnung an, obwohl sich dieses noch in der Gewährleistung befindet? Warum hat das Fahrzeug X-YZ 456 plötzlich so viele km auf dem Tacho? Fragen über Fragen, aber nur so lassen sich Ihre Kosten wirklich senken.